

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn; www.bfarm.de; anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

▶ 5. **Wie ist Gothaplast® Hornhautpflaster aufzubewahren?**

Nicht über 25°C lagern.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Das Verfallsdatum des Arzneimittels ist auf der Einsiegelpackung aufgedruckt. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum!

▶ 3. Bei deutlich erkennbaren Beschädigungen der Einsiegelung des Pflasters sollte auch vor Ablauf des Verfallsdatums Gothaplast® Hornhautpflaster nicht mehr verwendet werden.

6. **Weitere Informationen**

▶ **Was Gothaplast® Hornhautpflaster enthält**

1 Gothaplast® Hornhautpflaster enthält: Wirkstoff: 0,6 g Salicylsäure, sonstige Bestandteile: Kautschuk (natürlicher), Kolophonium, Wollwachs,

Polyvinylisobutylether, Viskose und/oder Baumwollgewebe (Pflasterträger), einseitig silikonisiertes Papier (Pflasterabdeckung).

▶ **Inhalt der Packung**

1 Pflaster 10 cm x 6 cm zum individuellen Zuschneiden

▶ **Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

Gothaplast Verbandpflasterfabrik GmbH

Hans-C.-Wirz-Str. 2,
99867 Gotha, Germany

Telefon: 03621-3065 0
Telefax: 03621-3065 30

E-Mail: info@gothaplast.de
Internet: www.gothaplast.de

Zul.-Nr.: 3004338.00.00

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2015.



Gothaplast® Hornhautpflaster
Wirkstoffhaltiges Pflaster
schnelle Linderung bei Hornhaut und
Schwielen

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, Gothaplast® Hornhautpflaster entsprechend der Größe der betroffenen Hautstelle zurechtschneiden und einmal täglich nach Abziehen der Schutzfolie auf die gereinigte und trockene Hautpartie aufkleben. (Eventuell zusätzlich mit Gothaplast® Heftpflaster fixieren). Es ist darauf zu achten, daß das Gothaplast® Hornhautpflaster nur auf verhornten Hautstellen angewendet wird. Nach 1 Tag sollte das Gothaplast® Hornhautpflaster erneuert werden. In der Regel lässt sich die erweichte Hornhaut nach 3 - 4 Tagen nach einem warmen Fußbad leicht abheben. In hartnäckigen Fällen kann die Behandlung erforderlichenfalls wiederholt werden.

1 Gothaplast® Hornhautpflaster enthält:
0,6 g Salicylsäure.

Sonstige Bestandteile: Kautschuk (natürlicher), Kolophonium, Wollwachs, Polyvinylisobutylether, Trägermaterial, Abdeckmaterial. Nicht über 25°C lagern. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bitte Packungsbeilage beachten!
Zul.-Nr.: 3004338.00.00

www.gothaplast.de



PZN -04079174



4 012994 170696



Gothaplast, D-99867 Gotha, Germany



Gebrauchsinformation



Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie die folgende Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist auch ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muß Gothaplast® Hornhautpflaster jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

- Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden.

► Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

► Kinder

Die Erfahrung bei Kindern ist begrenzt.

3. Wie ist Gothaplast® Hornhautpflaster anzuwenden?

Wenden Sie Gothaplast® Hornhautpflaster immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Gothaplast® Hornhautpflaster und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Gothaplast® Hornhautpflaster beachten?
3. Wie ist Gothaplast® Hornhautpflaster anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Gothaplast® Hornhautpflaster aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

Gothaplast® Hornhautpflaster

1. Was ist Gothaplast® Hornhautpflaster und wofür wird es angewendet?

Gothaplast® Hornhautpflaster ist ein wirkstoffhaltiges Pflaster zum Aufkleben auf die Haut.

► Gothaplast® Hornhautpflaster wird angewendet:

zur Entfernung von Hornhaut, Hornhautschwielen (Hyperkeratosen) und Hühneraugen

► Dosierung und Dauer der Anwendung von Gothaplast® Hornhautpflaster

- nach 1 Tag sollte das Gothaplast® Hornhautpflaster erneuert werden,
- nach 3 - 4 Tagen lässt sich die erweichte Hornhaut nach einem warmen Fußbad leicht abheben,
- in hartnäckigen Fällen kann die Behandlung erforderlichenfalls wiederholt werden.

► Art der Anwendung von Gothaplast® Hornhautpflaster

- das Pflaster entsprechend der Größe der betroffenen Hautstelle zurechtschneiden und auf die mit Wasser und Seife gründlich gereinigte und abgetrocknete Hautstelle, nach Abziehen des Schutzpapiers, durch Andrücken festkleben (evt. zusätzlich mit Gothaplast® Heftpflaster fixieren),
- es ist darauf zu achten, daß das Gothaplast® Hornhautpflaster nur auf verhornten Hautstellen angewendet wird.

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Gothaplast® Hornhautpflaster beachten?

► Gothaplast® Hornhautpflaster darf nicht angewendet werden:

- bei Überempfindlichkeit gegen Salicylsäure und Salicylaten oder einem sonstigen Bestandteil von Gothaplast® Hornhautpflaster,
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Kautschuk oder einem sonstigen Bestandteil von Gothaplast® Hornhautpflaster sind,
- bei Säuglingen,
- bei vorgeschädigter Haut, z.B. im Rahmen von Hauterkrankungen,
- bei eingeschränkter Nierenfunktion (Niereninsuffizienz), nur unter bestimmten Bedingungen und mit besonderer Vorsicht; befragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt.

► Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Gothaplast® Hornhautpflaster ist erforderlich

- Der Kontakt mit Augen, Schleimhäuten und offenen Wunden sollte vermieden werden.

► Wenn Sie eine größere Menge Gothaplast® Hornhautpflaster angewendet haben

Bei äußerlicher Anwendung von Salicylsäurepräparate sind, auch bei versehentlicher kurzzeitiger Überschreitung der angegebenen Höchstmenge, im Allgemeinen keine toxischen Nebenwirkungen zu erwarten. Örtlich kann es zu Hautreizungen kommen. Als Gegenmaßnahme genügt das Entfernen des Gothaplast® Hornhautpflasters.

► 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Gothaplast® Hornhautpflaster Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- Die Durchlässigkeit der Haut für Salicylsäure kann u.a. bei Hauterkrankungen, die mit Rötungen und Entzündungen (z.B. psoriatische Erythrodermie) oder mit oberflächlich nässenden Veränderungen der Haut einhergehen, erhöht sein.
- Wollwachs kann örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) auslösen.
- Bei Diabetis oder schweren Durchblutungsstörungen darf Gothaplast® Hornhautpflaster nur mit ärztlicher Erlaubnis angewendet werden.
- nur zur äußerlichen Anwendung

► Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln

- Salicylsäure kann die Durchlässigkeit der Haut für andere lokal angewendete Arzneimittel verstärken.
- Die durch die Haut aufgenommene Salicylsäure kann die unerwünschten Wirkungen von Methotrexat (= Wirkstoff gegen bestimmte Krebsarten) und die blutzuckersenkende Wirkung oraler Antidiabetika vom Sulfonylharnstoff-Typ verstärken.

Sehr häufig: mehr als 1 von 10

Häufig: weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100

Gelegentlich: weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000

Selten: weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000

Sehr selten: weniger als 1 von 10.000

Unbekannt: die Häufigkeit ist auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Nebenwirkungen sind selten, d.h. bei weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten, treten bei Gothaplast® Hornhautpflaster lokale Hautreizungen (Brennen und Rötungen) auf. In Einzelfällen kann es bei Kontakt mit dem Arzneimittel zu allergischen Hautreaktionen kommen. In diesen Fällen sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.